

**Zeitschrift:** Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung  
**Band:** - (1992)  
**Heft:** [6]: SonderRosa

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Editorial:**

Im Sommersemester 92 fand ein Blockkolloquium zu jüdischer Frauengeschichte am Historischen Seminar statt. Das Thema der Veranstaltung hiess: "Von der Emanzipation zur Entrechtung - Jüdische Frauen in Deutschland 1871-1941" . Die Dozentin war Monika Richarz. Zu Beginn dieses Kolloquiums kam uns die Idee, einige Vorträge, die innerhalb dieser Veranstaltung erarbeitet wurden , in einer Sondernummer der ROSA zu veröffentlichen und damit unserem Anspruch, die ROSA als Forum für historisch arbeitende Frauen zu verstehen, gerecht zu werden. In diesem Sinne soll diese Nummer die Erste von nachfolgenden Ausgaben sein, die zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen Frauen die Möglichkeit bieten, ihre Gedanken, Ideen und Forschungsergebnisse einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen.

Im Laufe des Kolloquiums kam es immer wieder zu sexistischen und antisemitischen Aussagen, die während der Veranstaltung nicht kritisiert wurden. Erst in der Abschlussdiskussion kam es zu einer heftigen Kritik an den Teilnehmenden. Nach dem Kolloquium war für uns klar, dass wir keine Sonderrosa drucken würden, ohne diese fundamentalen Probleme zu thematisieren: Umgang mit Antisemitismus, Verantwortung in der Wissenschaft und unsere Konflikt- und Kritik(un)fähigkeit.

Wir hoffen mit dieser Sonderrosa Öffentlichkeit für diese Themen zu schaffen und in diesem Rahmen eine Diskussion in Gang zu bringen.

### **Inhaltsverzeichnis:**

Ein Kolloquium - Vorbereitung, Vorfälle, Vorwürfe	- 2-
Wissen und Sensibilisierung - Von der Verantwortung in der Wissenschaft und dem Umgang mit Antisemitismus in unserer politischen Kultur	- 4-
Die Zeit danach	- 6-
Referate:	
Die soziale Rolle der Frau in der vormodernen jüdischen Gesellschaft und ihr Wandel im 19.Jahrhundert	- 8-
Der jüdische Frauenbund zwischen Feminismus und Bürgerlichkeit	-11-
Weibliche Lebensläufe vor und nach 1933 - Autobiographie von Lilli Segal	-16-
Frauen in der Illegalität - Widerstandsgruppe Baum	-20-
Die Frau als Hauptnährerin der Familie - die Flucht deutsch-jüdischer Frauen und Männer aus dem nationalsozialistischen Deutschland und ihre Auswirkungen auf die Geschlechterrollen	-24-

Für diese Sonderrosa verantwortlich:

Iris Blum (ib), Saschi Bröhm (sb), Brigitte Lustenberger (bl), Lilian Räber (lr), Katharina Wehrli (kw).

Zürich im Oktober 1992